

# Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** StuRa der Universität Leipzig

**Titel:** Anpassung der Stimmenverteilung

## §

14 Satz 2

### **Aktuelle Fassung**

1 In der Mitgliederversammlung haben Mitglieder von Hochschulen mit

2 a) bis zu 10.000 Student\*innen jeweils zwei,

3 b) mit mehr als 10.000 und bis zu 30.000 Student\*innen jeweils drei und

4 c) mit mehr als 30.000 Student\*innen jeweils 4 Stimmen.

5 Bei Abstimmungen zur Geschäftsordnung hat jedes Mitglied eine Stimme. Der  
6 Stimmenberechnung liegen die Zahlen der zu Beginn des Haushaltsjahres des  
7 Vereins eingeschriebenen Student\*innen der betreffenden Student\*innenschaft  
8 zugrunde. Die Stimmen können nur durch legitimierte Mitglieder der betreffenden  
9 Student\*innenschaft geführt werden. Die Stimmen müssen von jeder  
10 Student\*innenschaft einheitlich abgegeben werden. Eine natürliche Person reicht  
11 zur Stimmenführung aus.

### **geänderte Fassung**

12 In der Mitgliederversammlung haben Mitglieder sovieler Stimmen wie das auf die

13 nächste Ganzzahl aufgerundete Zwanzigstel der Quadratwurzel der Student\*innen.

14 Bei Abstimmungen zur Geschäftsordnung hat jedes Mitglied eine Stimme. Der  
15 Stimmenberechnung liegen die Zahlen der zu Beginn des Haushaltsjahres des  
16 Vereins eingeschriebenen Student\*innen der betreffenden Student\*innenschaft  
17 zugrunde. Die Stimmen können nur durch legitimierte Mitglieder der betreffenden  
18 Student\*innenschaft geführt werden. Die Stimmen müssen von jeder  
19 Student\*innenschaft einheitlich abgegeben werden. Eine natürliche Person reicht  
20 zur Stimmenführung aus.

### **Begründung**

21 Link zur Formel zum angucken und nachrechnen:

22 <https://www.wolframalpha.com/input/?i=Ceiling%28sqrt%28x%29%2F20%29>

23 Die aktuelle Stimmverteilung deckt nicht fair die Interessen von Student\*innen  
24 größerer Hochschulen ab. Sie übervorteilt aufgrund der großen Zahlensprünge  
25 unterschiedliche Hochschulen und kann dadurch keine realistische Repräsentation  
26 der jeweiligen Student\*innenschaften leisten. Darüber hinaus ist ein starres  
27 System mit so großen Zahlensprüngen zu unflexibel, um die teilweise stark  
28 fluktuierenden Student\*innenzahlen abzubilden.